



Energiearmut: Kostenlose Energieberatung im Amtshaus

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Grünen und LINKS stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 23.06.2022 gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretung folgenden

Antrag

Die zuständigen Dienststellen werden ersucht, mit einer regelmäßigen Energiesprechstunde im Amtshaus ein niederschwelliges Energieberatungsangebot für Bürger:innen zu schaffen, um Energiearmut entgegenzuwirken sowie über Fördermöglichkeiten beim Umstieg auf erneuerbare Energien aufzuklären.

Begründung

Durch die teilweise enorm steigenden Strom- und Heizkosten bekommen auch die Menschen am Neubau die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine unmittelbar zu spüren. Für viele von Menschen sind diese Preisentwicklungen existenzbedrohend, sie verschärfen entweder ohnehin bestehende Energiearmut oder drängen neue Betroffene in die Armutsfalle.

Zusätzlich zu den großen Stellschrauben für den Ausstieg aus Öl und Gas, die Preistreiber hinter den Teuerungen, sowie Pakete zur Abfederung der steigenden Lebenskosten, braucht es auch ganz konkrete, niederschwellige Hilfsangebote. Damit die Neubauer:innen sich direkt vor ihrer Haustüre Rat holen können, soll von den zuständigen Dienststellen der Stadt in Zusammenarbeit mit dem Bezirk ein kostenloses Energieberatungsangebot in Form einer regelmäßigen, im besten Fall wöchentlichen Energiesprechstunde im Amtshaus eingeführt werden.

Dort sollen Bürger:innen die Möglichkeit haben, sich unbürokratisch persönlich oder telefonisch maßgeschneidert für ihre individuelle Lage beraten zu lassen, ob es nun um ihre Stromrechnung, ihre Möglichkeiten Strom- und Heizkosten zu minimieren oder die Förderungen für den Umstieg von fossiler auf erneuerbare Energie geht. Auch die Beratung für die Gründung von Energiegemeinschaften kann in diesem Angebot abgedeckt werden.